

Über Leben

Kindheit im Schatten des Holocaust

Eine Zeitzeugin erzählt

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 17:30 Uhr
im Raum K 123 in der Hochschule Koblenz

Henriette Kretz, 1934 in
Stanislawów geboren
(heute Iwano-Frankiwsk in
der Ukraine).

Henriette Kretz ist Mitglied
des polnischen Vereins
„Kinder des Holocaust“,
dem Juden angehören, die
als Kinder den NS-Terror
meist in Verstecken überlebt
haben.



Hochschule Koblenz:
Leitung Institut für Forschung und
Weiterbildung (IFW):
Prof. Dr. Stephan Bundschuh

Sekretariat:
ifw@hs-koblenz.de
0261 9528230
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz



Im Kohlenkeller versteckt

Geboren wurde Henriette Kretz in Polen. Der Vater Arzt, die Mutter Anwältin, die jedoch zuhause blieb, um sich ganz der Erziehung Henriettes hinzugeben. „Ich war die Prinzessin“, erzählt sie. „Meine Welt war in Ordnung, meine Kindheit unbeschwert, alle Wünsche wurden mir erfüllt.“

Dann musste die Familie vor den Deutschen fliehen. Die Flucht brachte sie in die vermeintlich sichere, damals ostpolnische Stadt Lemberg, die sowjetisch besetzt war. Doch im Sommer 1941 marschierten die Deutschen auch in Lemberg ein. Die Familie kommt ins Ghetto, kauft sich mit viel Geld wieder frei und versteckt sich einen ganzen Winter in einem stockfinsternen Kohlenkeller. Trotzdem spüren die Deutschen die Familie auf. Sie erschießen Henriettes Eltern 1944 vor ihren Augen. Das Mädchen findet schließlich Zuflucht bei einer Nonne, die ihr das Überleben ermöglicht.

Aus: Rundbrief Dezember 2009 des MKW

Einsamkeit

Da fiel ihr das Waisenhaus ein. Ja, dort war ihr Platz, jetzt, da sie tatsächlich keine Eltern mehr hatte. Sie änderte die Richtung und machte sich erleichtert auf den Weg. Musia war sich sicher, nun den Ort gefunden zu haben, an dem man sie aufnehmen würde. Umso größer war ihre Verzweiflung, als sie am Eingang einen deutschen Soldaten erblickte. Auf dem Hof waren weitere Soldaten zu Gange. Das Waisenhaus war verlegt worden und Musia kannte die neue Adresse nicht. Mit hängendem Kopf lief sie auf und ab, ohne Ziel. Sie war ganz allein in einer feindseligen Welt.

Aus: Henriette Kretz: „Willst Du meine Mutter sein? Eine Kindheit im Schatten der Schoah.“ Erschienen im Hille-Verlag Chemnitz, 2013. ISBN 978-3939025-38-2.